

## „Zivilcourage kann jeder lernen“

MECKENHEIM. Schikane auf dem Schulhof, beleidigende Sprüche in Bus und Bahn. Wie reagiert man in Konflikt- und Gefahrensituationen am besten? Wie verhält man sich, wenn Straftaten geschehen? Genau diese Fragen beschäftigten den Arbeitskreis Jugend im neuen kriminalpräventiven Rat von Meckenheim. Seine Antwort: Aktionen und ein „Tag der Zivilcourage“ an Meckenheimer Schulen.

Damit sollen Jugendliche in der Stadt auf solche besonderen Situationen vorbereitet und zum Nachdenken angeregt werden. „Sie sollen sich im Ernstfall stark genug fühlen, um couragiert einzugreifen. Zivilcourage kann jeder lernen“, erklärte die Arbeitskreis-Leiterin Inka Zimmer in der ersten Sitzung des Gremiums. Vertreter der Ratsfraktionen, Martin Leupold, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, Heilmuth Göbel vom Diakonischen Werk Bonn, Polizeihauptkommissar Hermann Sirch von der Wache Meckenheim, Jörg Lewe, Jugendkoordinator bei der Stadtverwaltung, Alfred Schoiemann, Rektor der Theodor-Heuss-Realschule, Jugendbetreuerin Ayra Bassiri aus der Jugendfreizeitstätte waren beratend dabei. (jr)